historisches
museum
frankfurt

FRANKFURTS DEMOKRATISCHE MODERNE UND LEOPOLD SONNEMANN

Jude · Verleger · Politiker · Mäzen

29.10.09 – 28.2.10

In Kooperation mit:

Jüdisches Museum

Die Ausstellung wird ermöglicht durch:

FRANKFURTER SOCIETÄT

Medienpartner:

Frankfurter Neue Presse

Förderer:

Gesellschaft Speyer'sche Hochschulstiftung

Ernst Max von Grunelius-Stiftung

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main

Foto: www.surface.de

Historisches Museum Frankfurt

Historisches Museum Frankfurt

Frankfurts demokratische Moderne und Leopold Sonnemann. Jude – Verleger – Politiker – Mäzen

29. Oktober 2009 bis 28. Februar 2010

Die Alte Oper, der Palmengarten, der Frankfurter Hof oder das Einheitsdenkmal auf dem Paulsplatz: Orte in Frankfurt, die jeder kennt. Kaum bekannt ist: Es gäbe sie nicht ohne Leopold Sonnemann.

Man kennt ihn allenfalls als Gründer der Frankfurter Zeitung. Dabei kämpfte er zeitlebens für eine demokratische Moderne. Demokratisierung und Modernisierung waren für ihn untrennbar miteinander verbunden. Die Gründung seiner Zeitung war dafür beispielhaft, ebenso wie die von ihm initiierte Internationale Elektrotechnische Ausstellung 1891 in Frankfurt.

Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und die Zerstörung Frankfurts bewirkten aber einen Überlieferungsbruch. Der Demokrat und Mentor Leopold Sonnemann geriet in Vergessenheit. Sein Einsatz als Verleger, demokratischer Politiker und Mäzen prägte Frankfurts Entwicklung zur modernen Großstadt jedoch maßgeblich. In Kooperation mit dem Jüdischen Museum zeigte das Historische Museum erstmals das Wirken Leopold Sonnemanns in all seiner Vielfalt. Gleichzeitig eröffnete sich den Besucher*innen ein lebendiges Panorama Frankfurts im 19. Jahrhundert auf dem Weg zur europäischen Metropole.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung stellte fest: „Wenn die Frankfurter jetzt ihren Sonnemann nicht ins Gedächtnis zurückholen, ist ihnen nicht zu helfen.“

Ermöglicht durch

Frankfurter Societät

Medienpartner

Frankfurter Neue Presse

Förderer

Ernst Max von Grunelius-Stiftung
Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung
Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Europäische Zentralbank

Rahmenprogramm

Sonntagsmatinee 1.November 12 Uhr
Gespräch in der Ausstellung „Die Bibliothek der Alten"
Josefa (Jody) Simon – Urenkelin von Sonnemann – erinnert sich.

Als sie geboren wurde, kam Hitler an die Macht. Ihr Vater wurde als Besitzer und Herausgeber der legendären Frankfurter Zeitung vertrieben. Heute lebt Jody Simon in den USA. Familiäre Wurzeln, das Frankfurt ihrer frühen Kindheit, Emigration und Neuanfang, Studium und Beruf sowie die Erinnerungen an ihren Urgroßvater Leopold Sonnemann und die Frankfurter Zeitung sind einige Schwerpunkte des Gesprächs mit Wolf von Wolzogen und Feli Gürsching.

Mittwoch 4. November, 19 Uhr
Leopold Sonnemann und das Städel
Vortrag von Dr. Andreas Hansert

Donnerstag 12. November, 19 Uhr
Unternehmer und ihre Stadt
Wie Unternehmer die Entwicklung Frankfurts gefördert haben Das Beispiel Leopold Sonnemann (in Kooperation mit der IHK Frankfurt am Main)

Mittwoch 25. November, 19 Uhr
Unternehmer –aktive Bürger
Wie Unternehmer in der Politik wirken – Das Beispiel Leopold Sonnemann
(in Kooperation mit der IHK Frankfurt am Main)

Donnerstag 3. Dezember, 19 Uhr
Herausforderungen an den Zeitungsstandort Frankfurt
Von der Frankfurter Zeitung zur Medienmetropole Frankfurt
(in Kooperation mit der IHK Frankfurt am Main)

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2010

Fotos Ausstellungdokumentation, 2009, CC-BY-SA 4.0, HMF, Foto: Horst Ziegenfusz

Bildauswahl

Vergessen und Erinnern
Forgetting and remembering

Frankfurter Zeitung

Leopold Sonnemann um 1856, gemalt von Max Schüler, CC-BY-SA 4.0, HMF, Foto: Horst Ziegenfusz